

NEW CONNECTION

HILFT

Rückblick



40
JAHRE

1985
2025



5000 EXEMPLARE

MOIN HOLSTENER,

Das ist es gewesen, das war's jetzt: Das war unser Projekt für krebskranke Kinder und Jugendliche aus Schleswig-Holstein und wir blicken auf tolle vergangene Monate zurück. Aber fangen wir mal von vorne an.

ENTSTEHUNG UND EINLEITUNG:

Um 23 Uhr rief mich eines unserer Gruppenmitglieder an und erzählte mir von seinen Gedanken, wie wir Holstein und die Kraft dahinter nutzen können, um der Region etwas Gutes zu tun. Da wir zwei uns bereits zu einem früheren Zeitpunkt schon mal Gedanken in diese Richtung gemacht hatten, fiel es ihm nicht schwer,



mich dafür zu begeistern. Also weiter im Brainstormen – zog sich die Nacht noch etwas, ehe wir das nächste Telefonat auf den Folgetag verbucht hatten.

In den nächsten Telefonaten konkretisierten wir das Projekt, zogen uns den dritten Kopf des Projekts hinzu und es begann langsam, alles Hand und Fuß zu bekommen. Mit unseren Vorstellungen, Zielen und einem konkreten Plan in der Tasche ging es also jetzt an die Suche nach einem Kooperationspartner, der uns unterstützen kann, die Pläne zu finalisieren und umzusetzen.



Schnell wurden wir auf den **Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche aus Düsterbrook** aufmerksam – Genaueres zu diesem aber später mehr. Nach ersten Telefonaten mit dem Förderkreis bot sich zeitnah die Möglichkeit, uns und unsere Idee vorzustellen, woraufhin wir uns mit zwei Verantwortlichen des Förderkreises trafen, um das Projekt zu festigen. Positiv gestimmt, voller Euphorie und Tatendrang ging es dann in den nächsten Tagen zu einem Treffen mit unserem Verein, der KSV Holstein, um auch da unsere Idee zu präsentieren und Absprachen zu treffen.

Rückblickend hätte man sich dies aber mehr als schenken können – es ist leider immer wieder traurig zu sehen, wie oft einem Steine in den Weg gelegt werden, selbst wenn die geplante Aktion für einen guten Zweck ist.

Trotz dessen war die Marschroute für den Anfang klar: Über die Plattformen des Block501-Post- und Infotext veröffentlicht, Flyer drucken und Spendenschilder sowie Spendeneimer anfertigen, worauf es dann beim Rekordmeister aus München losgehen konnte mit dem Sammeln.

MÜNCHEN (AUSWÄRTS)

Wir erreichten die Allianz Arena pünktlich per Bus, sodass wir noch genügend Zeit hatten, alle Materialien vorzubereiten und uns am Einlass des Gästeblocks aufzustellen. Gestartet sind wir mit vier Spendenteams, jeweils bestehend aus zwei Personen, die sich am Ende der ewig langen Treppe sowie im Umlauf des Aus-

wärtsblocks positionierten. Ein weiteres Team war als „mobiles Spendenteam“ unterwegs, um zusätzliche Präsenz zu schaffen.

Der Gegner mit dem FC Bayern war groß – genauso wie die Spendenbereitschaft der Menschen. Von jung bis alt, Holstein-Fans und sogar vereinzelt Heimanhänger – alle haben gespendet. Viele nette Gespräche, ehrliche Neugier und echtes Interesse an unserem Projekt. Das war richtig schön!

Am Ende des Tages durften wir **2.203 €** auszählen. Das zeigt einmal mehr: Auch auswärts, auch gegen die ganz Großen, stehen wir zusammen – nicht nur für den Fußball, sondern auch für die Sache.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und auch an den FC Bayern, der das Spendensammeln im Stadion unkompliziert und direkt genehmigt hat. Chapeau!

Schon vor Anpfiff war ordentlich was los rund ums Stadion und wir, leider nur semi gut platziert vor den Eingängen mit Flyern, Spendeneimern, Schildern und guter Laune. Viele Holsteiner haben sich Zeit für ein Gespräch



genommen, nachgefragt was wir machen und Spenden übergeben. Die Resonanz war durchweg positiv und die Unterstützung echt rührend. Am Ende des Tages durften wir unglaubliche **4397,51 €** auszählen – eine atemberaubende Summe! Ein großes Dankeschön an alle, die mitgewirkt, gespendet oder einfach ein paar nette Worte dagelassen haben.



VFL BOCHUM (HEIM)

Beim Heimspiel gegen den VfL Bochum waren wir, wie die anderen Heimspiele auch, breit aufgestellt. Mit acht Spendenteams waren wir an verschiedenen Standpunkten rund um den Stadionvorplatz (!) aktiv – vom Denkmal über die Vorplatz Mitte, Vorplatz Tanke, Ostseite, die neue Zufahrtsstraße bis hin zu zwei Spendenteams unter unserer West. So konnten wir möglichst viele Menschen erreichen und Anlaufstellen schaffen.

FRANKFURT (AUSWÄRTS)

Pünktlich in Frankfurt angekommen, sortierten wir uns auf dem Parkplatz, stellten die Spendenmaterialien bereit und machten uns auf den Weg Richtung Gästeblock. Bereits auf dem Weg dorthin zeigte sich, dass der Stadionumlauf in Frankfurt sehr offen gestaltet ist. Fans beider Lager mischen sich, klare Zuweisungen gibt es kaum und es wirkte alles sehr „wild“. Auch wenn wir uns der Infrastruktur des Stadions im Vorfeld bewusst waren, war es vor Ort natürlich nochmal etwas Anderes.

Trotz dessen haben wir uns rund um den Gästeblock mit 4 Spendenteams aufgestellt. Die Bedingungen waren nicht ideal, viele Bereiche stark von Heimfans dominiert, andere wiederum wenig frequentiert und vor dem Einlass des Gästeblocks ganz viel Durcheinander und Generve der Ordner, aber wir haben das Beste daraus gemacht. Gesammelt wurde, wie bei

den anderen Spielen auch, bis kurz vor Anpfiff.

Am Ende des Tages durften wir **517,69 €** auszählen, unter den gegebenen Umständen, definitiv eine starke Summe!

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und auch an die Eintracht aus Frankfurt, die das Spendensammeln im Stadion unkompliziert und direkt genehmigt hat.

LEVERKUSEN (HEIM)

Beim Heimspiel gegen Bayer Leverkusen waren wir erneut breit aufgestellt mit acht Spendenteams, verteilt vor dem gesamten Stadionvorplatz. Mittlerweile hatte man das Gefühl, dass das Projekt Wellen geschlagen hat. So traf man beim Sammeln viele bekannte Gesichter aus den vorigen Spieltagen, Menschen die einfach ein Update haben wollen wie es läuft, sowie Menschen die sich in den letzten Wochen untereinander organisiert haben, um höhere Summen gemeinsam zu übergeben. Die Atmosphäre war durchweg offen, interessiert und herzlich - wirklich schätzenswert, was für eine Wertschätzung



wir für diese Aktion erfahren durften.

Am Ende des Tages konnten wir **1942.20 €** auszählen, was erneut eine atemberaubende Summe darstellte!

Die Spendeneimer füllen sich immer weiter und die Euphorie steigt mit jedem Spieltag, nun gilt es an den letzten drei Sammelspieltage daran anzuknüpfen.



UNION BERLIN (AUSWÄRTS)

Am 24. Spieltag ging unsere Reise nach Berlin, genauer gesagt zum 1. FC Union Berlin. Es war der fünfte Sammeltag und wir sind mit einer großen Verspätung in Berlin eingetroffen – Erst gegen ca. 14:30 Uhr trafen wir an der alten Försterei ein.

Vor Ort hieß es dann, das Bestmögliche aus der Situation zu machen und die letzten Minuten so gut wie möglich zu nutzen. Wir stellten uns in Berlin mit zwei Teams à vier Leuten auf. Das erste Team hatte die Position Eingangstreppe zum Auswärtsblock, das zweite Team positionierten wir im oberen Bereich der Tribüne. Unser Plan hinter diesen Positionen war:

(Position 1) – die erste Position so zu gestalten, dass wir jeden Stadionbesucher, der nach uns anreisen würde, noch auf uns aufmerksam machen.

(Position 2) – war so auf gestellt, dass wir innerhalb des Stadions auf uns aufmerksam machten, um so jeden Stadionbesucher, der schon im Gästeblock eingetroffen war, ebenfalls zu erreichen.

Am Ende erzielten wir so eine Spieltagssumme von **260,31 €**.

Dazu möchten wir uns hier auch noch einmal herzlich bedanken, bei jedem einzelnen Spender und auch ein herzliches Danke an den 1. FC Union Berlin.

STUTT GART (HEIM)

Es stand der letzte Heimsammeltag unseres karitativen Projektes vor der Tür. Wie bereits in den vergangenen Wochen, waren wir auch an diesem Spieltag, wieder breit aufgestellt.



VORSTELLUNG FÖRDERKREIS:

40 Jahre Förderkreis krebskranker Kinder und Jugendlicher e.V. Ja, so ist es! In diesem Jahr feiert unser Förderkreis schon sein 40-jähriges Bestehen. Das ist ein ganz besonderes Ereignis für uns alle im Verein mit mehr als **600 Mitgliedern**. Seit der Gründung durch betroffene Eltern im Jahr 1985 setzen wir uns mit Leidenschaft und Hingabe neben der reinen medizinischen Versorgung für die Unterstützung krebskranker Kinder und Jugendlicher sowie deren Familien aus ganz Schleswig-Holstein ein.

Was zu Beginn noch neu und aufregend war, ist mittlerweile eingespielt: Jeder weiß, was zu tun ist, die Abläufe saßen, das Material war vorbereitet und das Team motiviert wie am ersten Tag. Wie in den vergangenen Heimspielen, standen wir rund ums Stadion Gelände verteilt in denselben Positionen und machten somit erneut auf uns und die karitative Aktion aufmerksam.

Mit einer Spieltagssumme von **1.210,91 €** schließen wir den letzten Heimspieltag ab. Dankbar, Stolz und voller Rückenwind für das Auswärtsspiel in Heidenheim!

HEIDENHEIM (AUSWÄRTS)

Beim Auswärtsspiel und letzten Sammeltag gegen den 1. FC Heidenheim waren wir, wie in der Vergangenheit bei den letzten sechs Spieltagen, top vorbereitet. Durch eine überaus pünktliche Anreise an der Voith-Arena hatten wir vor Ort genügend Zeit, uns aufzustellen. An diesem Spieltag gingen wir die Sache mit drei Spendenteams an, um noch einmal das Bestmögliche rauszuholen.

So konnten wir in Heidenheim wieder eine zufriedenstellende Summe erreichen, wie bei den vergangenen Spieltagen zuvor auch. Wir beendeten den Spieltag mit einer Summe von: **423,85 €** in den Spendeneimern.

Wie bereits in den anderen Texten bedanken wir uns auch hier bei jedem Spender – und ein herzliches Danke an den 1. FC Heidenheim. Somit hatten wir alle Gelder zusammen und konnten eine erfolgreiche karitative Aktion beenden. Am Ende erzielten wir durch alle Sammeltage eine Summe von: **13.023 €**.

Jahr für Jahr erkranken durchschnittlich ca. 100 Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein an Krebs. Die Behandlung dieser Patienten findet in der Regel in den Kinderonkologischen Kliniken am Universitätsklinikum in Kiel statt. Mit diesen Kliniken arbeitet unser Förderkreis sehr eng und kooperativ zusammen. Mit Hilfe der großzügigen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender konnten wir in den letzten 4 Jahrzehnten unzähligen betroffenen Familien zur Seite stehen.

Diese Beiträge ermöglichen es uns, die tägliche pädagogische Unterstützung durch 1 Erzieherin und eine Erzieher in den kinderonkologischen Kliniken des UKSH zu realisieren. Weitere wichtige Projekte zur Erleichterung des Alltags der Kinder und Jugendlichen seien hier erwähnt, wie z.B. der Erwerb und Betrieb unseres Elternhauses zur kostenlosen Unterbringung von Familienangehörigen während der Behandlungen sowie die Organisation von Freizeiten und Treffen Betroffener. Auch die



Nachsorge für Patienten und deren Familien nach dem Klinikaufenthalt ist für uns ein wichtiges Aufgabengebiet, das wir mit einer weiteren pädagogischen Fachkraft unterstützen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den **New Connection Ultras** für die grandiose und mit sehr viel Einsatz und Herz durchgeführte Spendenaktion bedanken.

Unser großer Dank gilt natürlich auch allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Unterstützern. Das Leuchten in den Kinderaugen der kleinen Patientinnen und Patienten bei der Übergabe der Geschenke in den Kliniken zeigt, wie sinnvoll und wichtig so ein gesellschaftliches Engagement ist.

Mit der großzügigen Geldspende planen wir eine Wochenendfreizeit für betroffene Familien. Herzlichen Dank nochmal an alle für diese Aktion. Der Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche e.V.

ZUSAMMENARBEIT MIT HOLSTEIN KIEL

Nachdem die ersten Schritte gemeistert und ein Kooperationspartner gefunden wurde, gingen wir in die ersten Gespräche mit dem Verein Holstein Kiel. Ein Termin wurde vereinbart, und unser Ziel war es, den Verein davon zu überzeugen, unsere Aktion zu unterstützen

und uns einige Freiheiten zur Durchführung im Holstein-Stadion zu gewähren.

Das erste Gespräch fand mit drei Vertretern unserer Gruppe „New Connection“, dem Fanbeauftragten Tim Hinzpeter und dem Medienvertreter Peer Wellendorf von Holstein Kiel statt. Es verlief durchweg positiv. Nachdem wir Peer unsere Interessen und Ziele dargelegt hatten, zeigte er sich sehr aufgeschlossen und sagte uns seine volle Unterstützung zu. Zudem versprach er, sich für uns bei der Vereinsführung einzusetzen.

Knapp eine Woche später erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass der Verein unserem karitativen Projekt zustimmt und wir unsere Spendenaktion im Stadion durchführen können. Diese positive Rückmeldung motivierte uns noch mehr, und wir begannen umgehend mit der Planung, um die Aktion bestmöglich umzusetzen.

Doch vier Tage vor dem ersten Sammeltag, beim Heimspiel gegen den VfL Bochum, erhielten wir plötzlich eine negative Nachricht: Unser Fanbeauftragter Tim informierte uns darüber, dass wir unsere Spendenaktion nicht wie besprochen im Stadion durchführen dürfen. Dies verpasste unseren Plänen natürlich einen erheblichen Dämpfer, da wir nun alternative Positionen für das Sammeln der Spenden



auswählen mussten, die einen deutlich inoffizielleren Charakter hatten und außerhalb des Stadiongeländes verortet waren.

Die Begründung des Vereins lautete, dass Holstein Kiel solche Aktionen in der Vergangenheit generell untersagt habe. Als weiteres Argument wurde die soziale Aktion von Finn Bartels mit seinem Verein „Fördelütten“ angeführt, die ebenfalls nicht gestattet worden war. Unter dem Motto „g Recht für alle“ verweigerte der Verein daraufhin unsere Aktion im Stadion und schloss das Thema für sich ab.

Stattdessen mussten wir unsere Spendenaktion auf öffentlichem Grund vor den Stadionbesuchern durchführen, wodurch wir die Stadionbesucher bereits vor dem Eintritt ansprechen mussten. Obwohl es anders besprochen war und Holstein Kiel sogar auf seiner Homepage Werbung dafür gemacht hatte, dass wir im gesamten Stadion Spenden sammeln dürften, wurde uns dies letztlich untersagt. Diese Doppelmoral war und ist für uns nicht nachvollziehbar.

Psychologisch betrachtet hat es eine ganz andere Wirkung, ob man innerhalb des Stadions sammeln darf, wo die Besucher bereits Teil der Veranstaltung sind, oder ob sie noch vor dem Eingang angesprochen werden. Wir sind überzeugt, dass diese Entscheidung die Gesamtsumme der Spenden negativ beeinflusst hat. Dennoch sind wir jedem Holstein-Fan dankbar für jeden gespendeten Cent, der den krebserkrankten Kindern zugutekam.

Eine Ausnahme stellte unsere „zweite Heimat“, die Westtribüne, dar. Dort konnten wir unsere Aktion unterhalb der Tribüne durchführen, da der Verein dies nicht verhindern konnte.

Trotz der im Vorfeld geführten Gespräche und verbindlichen Abmachungen wurden unsere Vereinbarungen von Steffen Schneekloth, Wolfgang Schwenke (beide Vereinspräsidenten) und Jörg Bley (Sicherheitsbeauftragter der KSV) ignoriert und stattdessen zu einem Machtdemonstrationsthema gemacht. Auf dieses Spiel ließen wir uns jedoch nicht ein. Stattdessen konzentrierten wir uns darauf, das Beste aus der Situation zu machen und dennoch so viele Spenden wie möglich für die krebserkrankten Kinder zu sammeln. Wir entschieden

uns bewusst gegen eine Konfrontation mit dem Verein während der laufenden Aktion, da wir die Solidarität mit den Kindern nicht unter einem Machtkampf leiden lassen wollten.

Schlussendlich haben wir für uns die Entscheidung getroffen, dem Verein in dieser Angelegenheit den Rücken zu kehren und die Aktion nach bestem Wissen und Gewissen selbst und ohne dessen Unterstützung durchzuführen. Trotz der widrigen Umstände war die Aktion insgesamt ein voller Erfolg.

Besonders positiv hervorheben möchten wir die Vereine FC Bayern München, Eintracht Frankfurt, Union Berlin und den 1. FC Heidenheim. Dort konnten wir unsere Aktion ohne jegliche Komplikationen direkt im Stadion durchführen und erhielten volle Unterstützung. Dafür ein herzliches Dankeschön an diese Vereine – und kein Dank an die KSV Holstein.

SPENDENAUFLISTUNG:

Seitens der Aktiven Fanszene ist zusätzlich eine Spenden Summe von **1.929 €** durch freiwillige Aufschläge auf Heimtickets zusammen gekommen.

München Spieltageinnahmen:	2.203,85 €
Bochum Spieltageinnahmen:	4.397,51 €
Frankfurt Spieltageinnahmen:	517,69 €
Leverkusen Spieltageinnahmen:	1.942,20 €
Union Spieltageinnahmen:	397,99 €
Stuttgart Spieltageinnahmen:	1.210,91 €
Heidenheim Spieltageinnahmen:	423,85 €
Endsumme:	13.023 €

Ausgaben:

- **10.000 € Übergabe**
- **3.023 € Geschenke**

EIN DANK VON HERZEN

An jeden einzelnen Holsteiner,
an alle Menschen, die mit Herzblut an diesem Projekt mitgewirkt
haben, an jede Person, die für den Förderverein für krebskranke Kinder
aus Schleswig-Holstein gespendet hat:

Ohne Euch wäre all das nicht möglich gewesen.

Euer Einsatz, eure Kreativität, eure Zeit und euer unermüdliches
Engagement haben Großes möglich gemacht.

Ein ganz besonderer Dank geht an den Förderverein für krebskranke
Kinder aus Düsternbrook, der dieses Projekt überhaupt erst möglich
gemacht hat.

Danke für das Vertrauen, das Ihr uns entgegengebracht habt – dafür, dass
wir unseren Weg so gehen durften, wie wir ihn für richtig gehalten haben.

Zum Abschluss wünschen wir allen eine erholsame Sommerpause.

Alle für Holstein.

New Connection Ultras – Mai 2025



40
JAHRE



1985
2025

Wir tun was.

Hilfe und Unterstützung
für betroffene krebskranke Kinder
und deren Angehörige in Schleswig-Holstein

Tel: 0431 – 31 17 34
Mail: info@krebskranke-kinder-kiel.de

**Helfen
sie mit.**



Spendenkonto:
Bank: Förde Sparkasse
IBAN: DE47 2105 0170 0091 0064 60
www.krebskranke-kinder-kiel.de